

RATGEBER



Beatrice Marty
Dipl. Astrologin AFB

Das Kinderhoroskop

Wie unterscheidet sich das Kinderhoroskop vom erwachsenen?

Ein Kind wird in den ersten Lebensjahren nicht jede Energie vollständig ausdrücken. Darum hat ein Kinderhoroskop ganz andere Schwerpunkte als das erwachsene Horoskop. Beim Kinderhoroskop schaut man mehr auf seine Sicherheitsbedürfnisse und wie es gerne wahrgenommen wird. Beim erwachsenen Horoskop schaut man, welche Erfahrungen gemacht wurden und welches die wichtigsten Ziele sind.

Macht es Sinn, Kinder mit Horoskopen zu konfrontieren?

Wenn Kinder anfangen, sich dafür zu interessieren, macht es bestimmt Sinn, ihnen ihr eigenes Horoskop zu erklären. Es kann sehr motivierend für ein Kind sein, wenn es erkennt, dass es ja so richtig ist, wie es ist. Dann wird es aufhören zu versuchen, eine Kopie von unserer Gesellschaft oder von seinen Freunden zu sein. Wäre es nicht wunderbar, wenn jeder Mensch wieder zu seinem Original finden würde?

Wie muss ich ein Kinderhoroskop lesen?

Sonne und Mond im Horoskop des Kindes sagen uns, wie das Kind die Eltern wahrnimmt. Die Mondenergie ist in den ersten Lebensjahren am wichtigsten und repräsentiert die Mutter und das Unterbewusstsein. Ein Kind ist in den frühen Jahren am leichtesten zu beeindrucken. Es kann für die Eltern eine Hilfe sein, das Mondzeichen zu verstehen und so zu wissen, was ein Kind braucht, um sich sicher zu fühlen. Ein Löwe-mond fühlt sich z. B. am sichersten, wenn er im Zentrum der Aufmerksamkeit steht.

Was sagt ein Kinderhoroskop aus?

Wir Eltern bekommen dank der Astrologie eine fabelhafte Landkarte, die symbolisch zeigt, was ein Kind körperlich, geistig, emotional und spirituell braucht. Wir sehen darin die Talente und die Bedürfnisse, die unser Kind braucht. Diese Karte kann uns anleiten, das Kind zu verstehen und es zu unterstützen. Es ist wichtig, seinem Kind zu erlauben, so zu sein, wie es wirklich ist. Wenn wir schon die Möglichkeit haben, die Seele von unserem Kind besser zu verstehen, warum sollten wir dann die Informationen nicht nutzen? Wie wissen wir, welche Talente wir im Kind fördern sollen?

Mein Tipp:

Heute wird ein Kind, das nicht so ist, wie man es gerne hätte, schnell in eine Schublade gesteckt. Die Antwort darauf: POS oder sonstige Wahrnehmungsstörungen. Was steckt wirklich dahinter? Was will uns das Kind mitteilen? Wir sollten wieder mehr unseren Kindern zuhören und klar die eigenen persönlichen Probleme zum Kind abgrenzen!

www.free-live.ch

Freizeitkrankheit

Risiko: Grosses Verantwortungsgefühl im Job

BASEL – Wer am Wochenende bzw. im Urlaub krank ist, könnte möglicherweise an der so genannten «Freizeitkrankheit» leiden.

Wer sich systematisch in der Freizeit krank fühlt, den macht vielleicht die Arbeit krank. Forscher der Universität Tilburg haben das Krankheitsbild in der aktuellen Ausgabe von «Psychotherapy and Psychosomatics» näher erläutert, denn die Freizeitkrankheit ist ein bereits relativ häufiger Zustand.

Seit geraumer Jahren untersuchen Forscher unter der Leitung von Ad J. J. M. Vingerhoets den Grund, warum das Wochenende zum «Gesundheitsrisiko» werden kann. Um mehr über die Freizeitkrankheit zu erfahren, befragten

die Forscher 1128 Männer und 765 Frauen, ob sie sich in der Beschreibung dieses Zustands wiederfinden würden bzw. wie sich die Freizeitkrankheit äussere. Zusätzlich wurde anhand einer Befragung von 114 Betroffenen und 56 Kontrollpersonen über Hintergründe und Symptome ermittelt.

Männer stärker betroffen

Männer tendieren eher zur Freizeitkrankheit. Rund drei Prozent aller Männer berichteten über Kopfschmerzen/Migräne, Müdigkeit, Muskelschmerzen und Übelkeit am Wochenende. Keine Seltenheit waren auch grippale Infekte im Urlaub. Einige Befragte gaben an, bereits seit zehn Jahren an der Freizeitkrankheit zu leiden. Der

Beginn allen Übels wurde häufig mit Stresssituationen in Zusammenhang gebracht. Betroffene berichteten über Schwierigkeiten beim Übergang von der Arbeit in die Freizeit, von Stress im Zusammenhang mit Reisen oder Urlaub aber auch über hohe Arbeitsbelastung. Lifestyle-Faktoren oder Freizeitaktivitäten haben der Untersuchung zufolge wenig Einfluss auf die Entstehung. Viel mehr deuten die Daten darauf hin, dass die «Drahtzieher» eine hohe Arbeitsbelastung, ein hohes Verantwortungsbewusstsein im Job und die Unfähigkeit, sich in der Freizeit zu entspannen, sind. Ein weiterer Risikofaktor ist der Drang, permanent erreichbar sein zu wollen.



Fühlen Sie sich speziell an Wochenenden oder im Urlaub krank?

3-D-Blick in das Herz

Forscher für Deutschen Zukunftspreis 2002 nominiert

MÜNCHEN – Siemens-Forscher haben eine Technik zur Untersuchung des schlagenden Herzens entwickelt. Die neue Methode eignet sich dazu, den Körper ohne Eingriff von aussen zu untersuchen.

Die Forscher wurden deshalb für den Deutschen Zukunftspreis 2002

nominiert. Der mit 250 000 Euro dotierte Preis wird am 3. Dezember von Bundespräsident Johannes Rau in Berlin verliehen, schreibt Siemens in einer Aussendung.

Das Verfahren wurde von den Siemens-Wissenschaftlern Bernd Ohnesorge, Thomas Flohr und Richard Hausmann entwickelt. Es erlaubt die Untersuchung des Herzmuskels und der Herzkranzgefässe

ohne Katheter. Stattdessen werden mit Unterstützung eines Computertomographen (CT) 3-D-Bilder des Herzens angefertigt. Für die Untersuchung müssen die Patienten lediglich für 15 Sekunden die Luft anhalten, anschliessend können sie wieder nach Hause gehen.

Das System beruht auf einer CT-Technik, die mittels eines ringförmigen Röntgendetektors Schnittbilder des Menschen liefert. Diese besondere Art der Bildaufnahmen und Berechnung friert das Herz gewissermassen im Schlag ein. Die Zeitauflösung beträgt lediglich 100 Millisekunden, dies entspricht bei einem Fotoapparat der Verschlusszeit. Um diese so genannte Wimpernschlagdiagnostik zu ermöglichen, ist das CT-Gerät an ein EKG gekoppelt. Durch diese Synchronisation werden nur Bilder während der Ruhephase des Herzens aufgenommen, die rund 150 Millisekunden dauert.

Auf den 3-D-Röntgenaufnahmen sind noch Strukturen von einem halben Millimeter Grösse zu erkennen. Dadurch eignet sich das System auch zur Vorsorge für Patienten mit Herzbeschwerden. Kleinere Erkrankungen der Herzkranzgefässe könnten frühzeitig erkannt werden und noch vor dem Auftreten von Infarkt-Symptomen eine Therapie ermöglichen, heisst es weiter.

KURZ-NEWS

Einweg-Testkit für Zöliakie-Patienten

MAINZ – Die Mainzer Institut für Mikrotechnik GmbH entwickelt gemeinsam mit der Universität Rovira i Virgili in Spanien, dem Unternehmen Trace Biotech AG in Braunschweig und sieben weiteren europäischen Partnern einen Biosensor für den Glutennachweis in Lebensmitteln. Ziel ist die Herstellung eines Einweg-Testkits, um Lebensmittelproben extrahieren und analysieren zu können. Zöliakie-Patienten, die das Getreide-Eiweiss-Gluten nicht verdauen können, sind dann mit diesem Screeningtestverfahren imstande, vor Ort frische, erhitzte und industriell verarbeitete Lebensmittel analysieren zu können.

Gluten führen bei einigen Zöliakie-Patienten u.a. zu Durchfall, Übelkeit, Erbrechen und Mangelerscheinungen.

Automatisches Kennzeichenlesesystem

Waidhaus – Als erstes Bundesland lässt Bayern jetzt Kennzeichen ein- und ausreisender Fahrzeuge digital erfassen und mit dem Fahndungscomputer abgleichen. Innenminister Günther Beckstein (CSU) stellte am Freitag am deutsch-tschechischen Grenzübergang Waidhaus ein automatisches Kennzeichenlesesystem vor. Ein weiteres ist am Grenzübergang Schirmding installiert. Insgesamt werden fünf Geräte drei Monate lang getestet. Datenschützer haben bereits Einwände gegen diese Datenerhebung geltend gemacht. Sie verlangen die Schaffung einer Rechtsgrundlage, bevor das System endgültig etabliert wird. Beckstein erklärte in Waidhaus, Deutschland sei auf Grund des Schengener Abkommens zur lückenlosen Grenzkontrolle verpflichtet. Auf dem Grenzübergang, den jedes Jahr acht Millionen Personen passieren, wird zunächst auf einer Abfertigungsspur das Kennzeichen eines jeden Fahrzeugs erfasst und mit dem Fahndungscomputer der Polizei abgeglichen.

McDonald's droht Welle von Klagen

NEW YORK – Nach der Tabakindustrie könnte auch McDonald's eine Klageflut aufgebrauchter US-Konsumenten drohen. Erstmals in der Geschichte der US-Justiz hörte am Mittwoch ein New Yorker Gericht acht mutmassliche Opfer von McDonald's-Fast Food an.

Laut Anwalt Samuel Hirsch werfen die unter Fettleibigkeit leidenden Kläger der Restaurant-Kette vor, die gesundheitsschädlichen Folgen ihrer Produkte verheimlicht zu haben. Einer der Kläger, ein 15-jähriger Schüler, bringt nach Meldungen 180 Kilogramm auf die Waage. Seine Mutter hatte nach eigenen Angaben immer geglaubt, «McDonald's ist gesund für meinen Sohn».

ANZEIGE

BUNTAG AG

Bau- und Unterhaltsreinigungen AG
FL-9491 Ruggell
Telefon 075/373 13 85
Telefax 075/373 37 37
http://www.swiss-windows.ch
und Swiss-Online: *3330#

Kristallisieren schafft Glanzlichter.

Kostengünstige Renovation von Marmor, Travertin und Kunststeinböden.